

# Dankadresse

an den Ausschuß der Bürger, Nationalgarden und Studenten der abgesandten Proclamation wegen an das souveräne Parlament zu Frankfurt am Main.

## Vertreter der gesammten Einwohner Wiens!

Indem eine eben so achtungsvolle wie hochzuehrende Versammlung im Bewußtsein ihrer mehrfach erprobten eigenen Thatkraft und Würde ihre Adresse nach Frankfurt absandte, pflanzte sie den höchsten Gedanken — den Gottesfunken — auf, der alle Herzen durchglühen und erwärmen muß für Freiheit und nationale Unabhängigkeit.

Im Siegesglanze der höchsten Begeisterung feiert die hochverehrte Versammlung durch diese patriotisch-ausgeprägtesten Gefühle, welche in dieser Adresse erhaben und glänzend schön sich manifestiren, den höchsten Triumph.

Wie ein tausendstimmiges Echo widerhallen die Worte: „Wir wollen **Eine** Gesinnung, **Einen** Geist, **Einen** Willen, **Eine** Thatkraft, ein **einiges** zu **einem** Ganzen verschmolzenes Deutschland — in tausend und tausend Herzen!!!“

Diese politisch erhaben ausgesprochene Gesinnung ist ein Same, aus dessen Keim in den Herzen aller Deutschen, ja aller Völker Oesterreichs die segenvollsten Früchte der Freiheit, der Eintracht und der innigsten Bruderliebe zum beglückenden Gedeihen Aller entsprossen werden.

Ihr habt durch den Ausdruck der erhabensten Begriffe in der Brust aller wahren vom politischen Geiste durchdrungenen Patrioten Euch ein unvergängliches Denkmal der Erinnerung gesetzt, und um unsere vollste Anerkennung an den Tag zu legen, richten wir diese Worte als schwachen Abglanz unserer Gefühle an Euch mit der Versicherung — Euch bei derartiger Wahrung unserer gemeinschaftlichen heiligsten Kleinodien auf das kräftigste zu unterstützen, und für Aufrechthaltung der sowol theuer errungenen Freiheit wie auch der socialen Ordnung unser Leben zu opfern.

Empfanget die Aeußerungen unseres innigsten Dankes und tiefsten Verehrung!

Wien, am 15. Juni 1848.

Im Namen der Gesellschaft des liberalen Vereines  
und der Gesellschaft der Volksfreunde.



# Einleitung

Die vorliegende Schrift ist eine Darstellung der Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie ist in drei Theile getheilt: I. Die Anfänge, II. Die Klassik, III. Die Romantik.

Der erste Theil behandelt die Anfänge der deutschen Literatur bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. In dieser Zeit entstanden die ersten deutschen Dichtungen, die in Form von Liedern, Epik und Dramen vorliegen.

Der zweite Theil behandelt die Klassik der deutschen Literatur, die im 17. und 18. Jahrhundert ihren Höhepunkt erreichte. In dieser Zeit entstanden die großen Werke der deutschen Literatur, die in Form von Dramen, Epik und Lyrik vorliegen.

Der dritte Theil behandelt die Romantik der deutschen Literatur, die im 19. Jahrhundert ihren Höhepunkt erreichte. In dieser Zeit entstanden die großen Werke der deutschen Literatur, die in Form von Dramen, Epik und Lyrik vorliegen.

Die Romantik ist eine Bewegung, die sich im 19. Jahrhundert entwickelte. Sie ist eine Reaktion auf die Aufklärung und die Klassik. Die Romantiker suchten nach neuen Themen und Formen der Literatur.

Die Romantik ist eine Bewegung, die sich im 19. Jahrhundert entwickelte. Sie ist eine Reaktion auf die Aufklärung und die Klassik. Die Romantiker suchten nach neuen Themen und Formen der Literatur.

Die Romantik ist eine Bewegung, die sich im 19. Jahrhundert entwickelte. Sie ist eine Reaktion auf die Aufklärung und die Klassik. Die Romantiker suchten nach neuen Themen und Formen der Literatur.

Die Romantik ist eine Bewegung, die sich im 19. Jahrhundert entwickelte. Sie ist eine Reaktion auf die Aufklärung und die Klassik. Die Romantiker suchten nach neuen Themen und Formen der Literatur.

Wien, im 18. Juni 1818.

Im Namen der Gesellschaft der liberalen Parteien  
und der Gesellschaft der Arbeiter.